

Einleitung

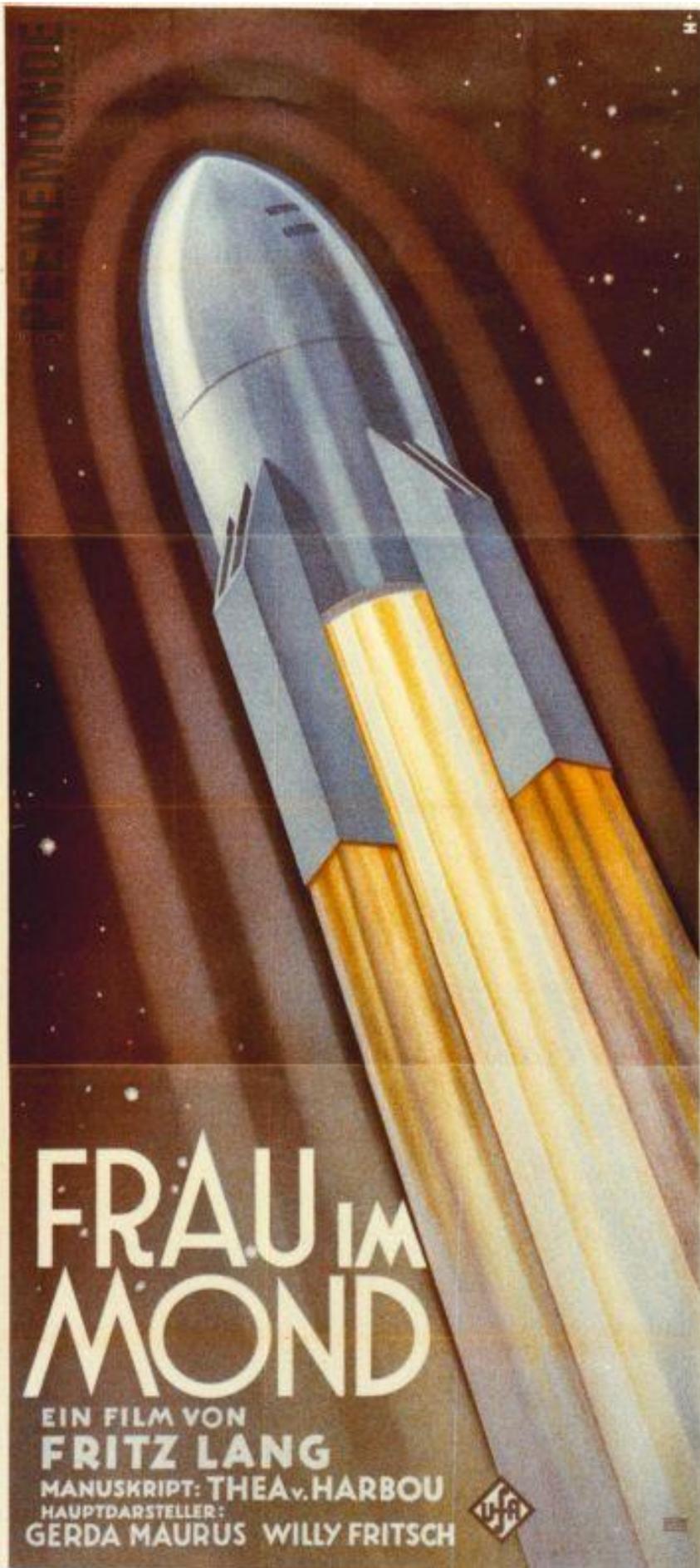
In diesem Abschnitt wird das Wichtigste über das Thema „Raketenfieber“ erklärt. Am Ende der Bearbeitung kennst du Medien und deren Ziele, die bei den Menschen Begeisterung auslösen und Wege, die diese Begeisterung vermitteln. Du wirst lernen wie stark die Freizeit durch Werbung und viele Angebote zur Raketentechnik gelenkt wurde. Außerdem erfährst du einiges über den deutschen Raumfahrtpionier Walther Hohmann. Ihr erfahrt, inwiefern Medien die Menschen bezüglich Vorurteilen (z.B. Kälte im Weltall) aufgeklärt haben.

Wprowadzenie

Ten tekst ma na celu objaśnienie tematu „Fascynacja raketami”. Końcowym etapem tego procesu będzie poznanie mediów, ich cele oraz w jaki sposób inspirują u ludzi entuzjazm a także jak jest on wyrażany. Dowiesz się, jak reklama i oferty technologii raketowej kierowały czasem wolnym. Ponadto dowiesz się wiele o Waltherze Hohmannie- niemieckim pionierze kosmicznym. Dowiesz się, w jakim stopniu popkultura tworzyła u ludzi uprzedzenia (takie jak np zimno w kosmosie).

Introduction

This section explains the most important things about the topic “rocket fever”. At the end of the process, you will know about media and their goals that inspire people's enthusiasm and how it is expressed. You will learn how much of leisure time has been guided by advertising and many rocket technology offers. In addition, you will learn a lot about the German space pioneer Walther Hohmann. You will learn to what extent pop culture has educated people about prejudices (such as coldness in space).



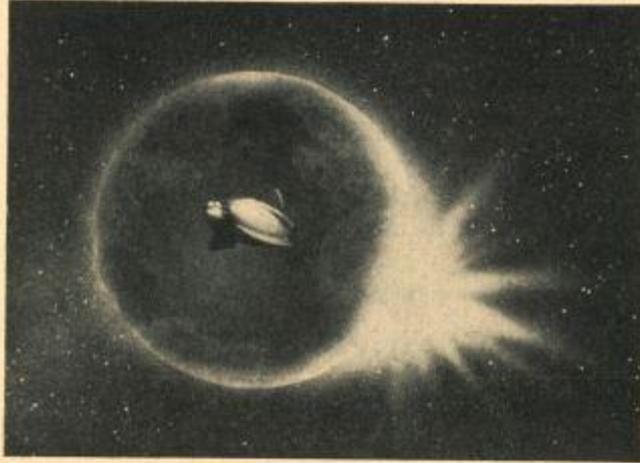
FRAU IM MOND

FRAU IM MOND

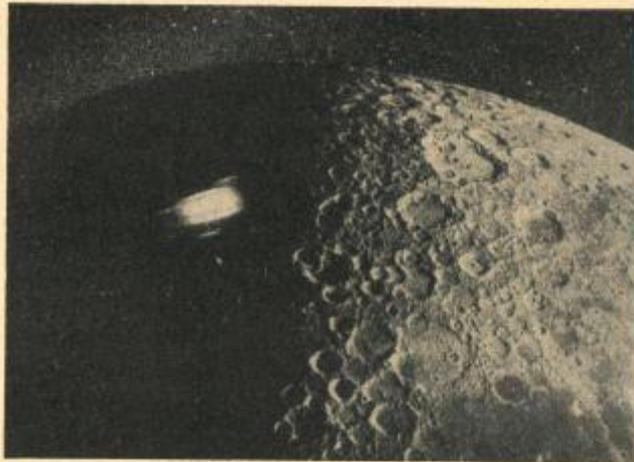
EIN FILM VON
FRITZ LANG
MANUSKRIFT: THEA v. HARBOU
HAUPTDARSTELLER:
GERDA MAURUS WILLY FRITSCH



Weitere Bilder aus dem Bavaria-Film
„Weltraumschiff I startet!“



Sonnenaufgang — das Raumschiff tritt aus dem Erdschatten heraus.



Das Raumschiff über der Südhalbkugel des Mondes.

Fotos: Bavaria-Filmkunst.

Die Zeitschrift „Weltraum“ erscheint jährlich mindestens dreimal. Sie wird kostenlos an die Mitglieder der „Gesellschaft für Weltraumforschung e.V.“ geliefert und ist im Buchhandel nicht erhältlich. Herausgeber: Hans K. Kaiser, Berlin-Johannisthal, Eisenhufweg 11. Druck: Schlesiische Verlagsanstalt und Druckerei Karl Klossok, Kommanditgesellschaft, Breslau 1.

Titelbild des Filmes „Frau im Mond“

Seite 36 „Weltraum“

Unterhaltungsbeilage S. 72

- Beeinflussung der Kultur (Freizeit, Zeitungen etc.)
- Positiver Kontakt mit Raketen als Neuheit – Spaß, Freude
- Wecken von Interesse, Neugier (viele Bilder)
- Werbung (Bücher, Figuren, Vereine) → großes Angebot, sehr wichtig

→ Begeisterung, großes Interesse

Zdjęcie okładki filmu "Kobieta na Księżycu"

Strona 36 "Przestrzeń kosmiczna"

Dodatek rozrywkowy str. 72

- wpływ na kulturę (czas wolny, gazety itp.)
- Pozytywny kontakt z raketami jako nowość - aspekt rozrywkowy
- Wzbudzanie zainteresowania, ciekawości (wiele zdjęć)
- Reklama (książki, postacie, kluby) → atrakcyjna oferta,

→ Entuzjasm, wielkie zainteresowanie

Poster from the film "Woman on the Moon"

Page 36 "Space"

Entertainment supplement p. 72

- influencing culture (free time, newspapers, etc.)
- Positive contact with rockets as a novelty - entertainment area
- Arousing interest, curiosity (many photos)
- Advertising (books, characters, clubs) → attractive offer,

→ Enthusiasm, great interest

Beschreibe das Titelfoto des Filmes und erkläre den Zusammenhang zum Begriff Raketenfieber.

Lösung:

- Helle Rakete mit Schweif fliegt nach oben ins dunkle Weltall
- Futuristische Schrift – A als Rakete
- Logo der UFA Filmgesellschaft, Titel, Herausgeber etc
- Neues, Unbekanntes (Dunkles) entdecken
- Durch Raketenfieber – Begeisterung (für den Film)
- Großer Einfluss auf Freizeit (Kinos)

Erkläre mit welchen Mitteln und Zielen die Zeitungsausschnitte der 2 Quellen das Raketenfieber vermitteln.

Lösung:

- Mittel:
 - Werbung für: Bücher, Vereine, Figuren
 - Große, beeindruckende Bilder
 - Kostenlos
- Ziele:
 - Neugier
 - Interesse
 - Begeisterung

daß dem Fahrzeug für den Abflug aus der Erdbahn eine Geschwindigkeit von 2,4 km/s in Richtung der Bahnhöheung der Erde erteilt werden muß. Für die Flugzeit von der Erde zur Venus ergeben sich aus dem dritten Keplerschen Gesetz 146 Tage. Es war auch leicht zu bestimmen, in welcher Position zu einander sich Erde und Venus befinden müssen, damit das Raumfahrzeug bei Erreichen der Venusbahn den Planeten dort wirklich antrifft. Bleibt das Fahrzeug weit genug von der Venus entfernt, so daß deren Gravitationskraft außer acht gelassen werden kann, und würde es nun auf seiner elliptischen Bahn weiterfliegen, so würde es zwar die Erdbahn wieder erreichen, aber nicht an einer Stelle, an der sich die Erde befindet. Hohmann betrachtete zwei Möglichkeiten, um die Erde wiederzutreffen: a) die Einschaltung von Umläufen um die Venus, bis der geeignete Zeitpunkt für den Weiterflug zur Erde gekommen ist, und b) die Rückkehr auf einem Umweg, der zunächst auf einer halben Ellipse über die Erde hinaus besteht, die die Erdbahn tangiert. Im Fall b) muß die Ellipse so bestetigt werden, daß die Gesamtheit für das Durchfliegen der drei Halbellipsen vom Verlassen der Erdbahn bis zur Wiederankunft 1,5 Jahre beträgt; dann trifft das Raumfahrzeug die Erde an. Mit den Ergebnissen seiner Rechnungen erbrachte Hohmann den Nachweis, daß es aussichtsreich war, an der Verwirklichung der Raumfahrt zu arbeiten.

Hohmann verfügte gegen Ende des ersten Weltkrieges über einen wesentlichen Teil seiner Ergebnisse, konnte jedoch infolge der Zeitumstände zunächst nicht an eine Veröffentlichung in Buchform denken. Als am 1. Dezember 1923 in Deutschland wieder eine stabile Währung eingeführt wurde, wandte er sich noch im selben Monat an die Frankische Verlagshandlung in Stuttgart und bot sein Manuskript zur Veröffentlichung an, erhielt aber einen ablehnenden Bescheid. Etwa ein Jahr später stieß er auf eine Besprechung des im Verlag R. Oldenbourg erschienenen Buches von Hermann Oberth "Die Rakete zu den Planetenräumen" und schrieb daraufhin an diesen Verlag. Dort erschien dann 1925 sein Buch unter dem Titel "Die Erreichbarkeit der Himmelskörper" [A2]. Er hatte noch einige Ergänzungen vorgenommen, die auf Anregungen von Oberth und Valleri zurückzuführen sind, und die positiv ausfielen. Der wichtigste Ergänzungsbeitrag war, Hohmann möge seine Rechnungen auf Ausströmgeschwindigkeiten von 3000 und 4000 m/s ausdehnen, die bei flüssigen Raketentreibstoffen nicht als unrealistisch anzusehen seien. Hohmann tat dies und bedauerte in seinem Antwortschreiben nur, daß er nicht früher Kenntnis von Oberth und Valleris Büchern gehabt habe, da er dann bei seinen Annahmen über erreichbare Ausströmgeschwindigkeiten weit weniger zaghaft hätte zu sein brauchen.

Im Jahre 1928 beteiligte sich Hohmann mit einem Beitrag an einem von dem 22jährigen raumfahrtbegeisterten Schriftsteller Willy Ley herausgegebenen Buch [A3], das den Raumfahrtgedanken bei der Allgemeinheit bekannter und populärer machen sollte. Hohmann behandelte darin, "Fahrpläne, Fahrzeiten, Landungsmöglichkeiten" bei interplanetaren Missionen, interessant ist in dem Artikel der Gedanke, daß bei einer Erkundung des Mars oder der Venus nicht das Raumfahrzeug selbst mit seiner ganzen Besatzung die Landung und den Wiederaufstieg unternehmen sollte, sondern "nur eine Art Leichtes Beißboot" mit einem einzelnen Beobachter, während das Raumfahrzeug von den Planeten umkreisenden Astronauten über 40 Jahre später bei der Mondlandung praktizierte Verfahren beschrieben.

Weitere Arbeiten über Themen der Raumfahrt hat Hohmann nicht veröffentlicht, doch hat er sich bis zu seinem Lebensende mit Raumfahrtfragen befaßt, dem Verein für Raumsondenfahrt als Vorstandsmitglied angehört, Vorträge gehalten und in der Raumfahrt Interessierten im In- und Ausland korrespondiert.

Würdigung

Walter Hohmanns Verdienst ist es, durch seine Berechnungen als erster konkrete Zahlenwerte für den Aufwand an Treibstoff und Flugzeit zur Durchführung interplanetarer Flugmissionen geliefert und zweckmäßige Flugbahnen angegeben zu haben. Damit war der Nachweis erbracht, daß es sinnvoll war, sich

um die Weiterentwicklung der Raketentechnik für Raumfahrtzwecke zu bemühen.

In Hohmanns beiden Veröffentlichungen sind eine Reihe interessanter Gedanken enthalten. Manche seiner Ideen sind für die Weiterentwicklung der Raumfahrt von Bedeutung geblieben. Weiterverfolgt wurden die Überlegungen über die Rückführung der Erdatmosphäre zum Abbrennen bei der Rückkehr sogenannter Skipbahnen. Am wichtigsten war der Vorschlag, die Halbellipse als Übergangsbahn zwischen zwei Planetenbahnen zu wählen. Hohmann erkannte, daß diese die hinsichtlich des Treibstoffverbrauchs optimale Lösung für den Übergang zwischen zwei in derselben Ebene gelegenen Kreisbahnen ist. Die grobe Bedeutung dieses Vorschlags zeigt sich darin, daß später von zahlreichen Raumfahrttheoretikern Verallgemeinerungen dieses Übergangs untersucht worden sind, um unter den verschiedensten Randbedingungen optimale Übergänge zwischen beliebigen Kegelschnitten (Kreis, Ellipse, Parabel, Hyperbel) zu bestimmen. Hunderte von Arbeiten sind zu diesem Problemkreis erschienen.

Hohmann betont im Vorwort seines Buches, daß er nicht Mathematiker, sondern Ingenieur sei, und entschuldigt sich geradezu dafür, daß er stellenweise statt streng mathematischer Formeln Näherungsverfahren angewandt habe. Er ist hier zu beschneiden, Gerade die geschickte Art, vereinfachten Annahmen zu machen und Näherungen vorzunehmen, zeigt, daß Hohmann ein fähiger angewandter Mathematiker mit klarem Blick für das Wesentliche war.

Ehrungen

1927 Vorstandsmitglied des Vereins für Raumsondenschiffahrt
1931 Ehrenmitglied der Österreichischen Gesellschaft zur Förderung der Raumforschung

1946 Briefliche Mitteilung von A. Ananoff über die Wahl Hohmanns zum korrespondierenden Mitglied der Section Astronautique der Association des Aéro-Clubs Universitaires et Scolaires (Hohmann war jedoch bereits seit einem Jahr tot)

1970 Beschluß der Internationalen Astronomischen Union, einen Krater auf der Rückseite des Mondes (18°S, 94°W) nach Hohmann zu benennen

1971 Einweihung einer Gedenktafel am Rathaus seiner Geburtsstadt Hardheim

1973 würdigte Werner von Braun in einem sechssseitigen handgeschriebenen Urteil die geschichtliche Bedeutung der Arbeiten Walter Hohmanns

In Essen tragen die Sternwarte und eine Straße Hohmanns Namen. Die von Hohmann betrachteten Raumflugbahnen heißen bei der internationalen Fachwelt Hohmann-Übergänge oder Hohmann-Ellipsen.

A. Veröffentlichungen von Walter Hohmann

[1] Versuche über das Zusammenwirken von altem und neuem Beton in Eisenbetonkonstruktionen. Dissertation TH Aachen 1916 (1920).

[2] Die Erreichbarkeit der Himmelskörper. R. Oldenbourg, München/Berlin 1925. 88 Seiten. Neudruck: Dr. Martin Sändig oHG, Völklingen bei Saarbrücken 1973. 107 Seiten. ISBN 3-7089-0111-1. Teilweise bei Springer-Verlag, Berlin. NASA Tech. Translation, F-44 (1960). — Russische Übersetzung: Pioniere der Raketen-technik. Ganswindt, Goddard, Esnault-Pelterie, Oberth, Hohmann, S. 525—626. Verlag "Nauka", Moskau 1977.

[3] Fahrpläne, Fahrzeiten, Landungsmöglichkeiten. In: W. Ley (Herausgeber): Die Möglichkeit der Weltraumfahrt, S. 177-215. Hachmeister & Thal, Leipzig 1928.

B. Veröffentlichungen über Walter Hohmann

[1] W. Ley: Vorstüb ins Weltall, S. 136—138, 142, 290—299, 304—305. Universum Verlag GmbH, Wien 1949.

[2] Pioniere der Flugwissenschaften. Z. Flugwiss. 12 (1964), Heft 12, S. 444-445.

[3] K. Neuberger: Walter Hohmann. Neue Deutsche Biographie, Band 9, S. 508. Duncker & Humblot, Berlin 1972.

[4] W. Schulz: Walter Hohmann's contributions towards space flight: an appreciation on the occasion of the centenary of his birth. Paper presented at the International Astronautical Congress, Munich 1979. Preprint IAF-79-A-47.

Verfasser: Prof. Dr. Werner Schulz, Braunschweig

Walter HOHMANN

- Es ist wichtig die Biographie zu benutzen weil
 - 1) Man muss wissen wer die Raketen erfunden hat.
 - 2) Man muss wissen wie es dazu kam die Raketen zu erfinden und zu bauen.
 - 3) Weil man muss wissen was die Erfinder noch für Jobs hatten.

Walter HOHMANN

- 1) Geboren: 18 März 1880 im Odenwald
- 2) Gestorben: 11 März 1945 in Essen
- 3) Jobs: war ein deutscher städtischer Baurat und Raumfahrtpionier.

Walter HOHMANN

- Ważne jest, aby używać biografii, żeby
 - 1) Dowiedzieć się, kto wynalazł rakiety.
 - 2) Dowiedzieć się, jak doszło do wymyślenia i budowania rakiet.
 - 3) Dowiedzieć się, jakimi innymi rzeczami zajmowali się wynalazcy.

Walter HOHMANN

- 1) Urodzony: 18 marca 1880 r. w Odenwaldzie
- 2) Zmarł: 11 marca 1945 r. w Essen
- 3) Praca: był niemieckim radnym miejskim i pionierem kosmosu

Walter HOHMANN

- It is important to use the biography because
 - 1) You should know who invented the rockets.
 - 2) You should know how it came to inventing and building the rockets.
 - 3) Because you should know what other things except for working the inventors did.

Walter HOHMANN

- 1) Born: 18 March 1880 in the Odenwald
- 2) Died: 11 March 1945 in Essen
- 3) Job: he was a German city councilor and space pioneer.

Walter HOHMANN

- 1) Was war Walter Hahmanns Verdienst?
 - Sein Verdienst ist es durch seine Berechnungen als erste konkrete Zahlenwerte für den Aufwand an Treibstoff und Flugzeit zur Durchführung interplanetarischer Flugmissionen geliefert und zurückmäßige Flugbahnen angegeben zu haben.
- 2) Was hat der Nachweis erbracht?
 - Dass es sinnvoll war, sich um die Weiterentwicklung der Raketentechnik für Raumfahrtzwecke zu bemühen.
- 3) Was enthalten die Veröffentlichungen von Hahmann?
 - Eine Reihe von intanten Gedanken

4) Was sind das für interessante Gedanken?

- Manche seiner Ideen sind für die Verwirklichung der Raumfahrt ohne Bedeutung geblieben. Weiterverfolgt wurden seine Vorstellungen über die Ausnutzung der Atmosphäre zum Abreisen der Rückkehr eines Raumfahrzeugs. Dies führt zu Untersuchungen über sogenannten Skifahren.

Muss man im Raumschiff frieren? Um diese Frage zu beantworten muss man wissen was Wärme eigentlich ist. Wärme ist weiter nichts als Bewegung der Moleküle oder der Atome in einem Körper. Auf der Erde sind in einem Kubikzentimeter Luft ungefähr 27 Trillionen Moleküle, während im Weltraum ungefähr 1000 Moleküle enthalten sind. Es ist also unlogisch einen leeren Raum überhaupt eine Temperatur geben zu wollen, da es nicht genug Materie gibt. Der Weltraum ist temperaturlos, weder warm noch kalt.

- Menschen werden informiert – Interesse

Czy człowiek zamrzłby w statku kosmicznym? Aby odpowiedzieć na to pytanie, trzeba wiedzieć, czym naprawdę jest ciepło. Ciepło to nic innego jak ruch cząsteczek lub atomów. Na Ziemi w centymetrze sześciennym powietrza znajduje się około 27 kwintylion cząsteczek, podczas gdy w kosmosie jest ich jedynie około 1000. Więc nielogiczna jest chęć nadania pustemu pomieszczeniu temperatury ponieważ nie ma tam wystarczającej ilości materii. Przestrzeń jest wolną od temperatury oraz ciepła i zimna.

- Ludzie są informowani – zainteresowanie

Would you freeze in the spaceship? To answer this question, you have to know what heat really is. Heat is the movement of molecules or atoms in a body. On Earth, in a cubic centimeter of air, there are about 27 trillion molecules, while in space there are only about 1000 molecules. So it's illogical to want to give an empty room a temperature, because there's not enough matter. The space is temperature-free, neither warm nor cold.

- People are informed - interest

1) Was ist Wärme? Wärme ist weiter nichts als Bewegung der Moleküle oder der Atome in einem Körper.

2) Wie hoch ist die Temperatur im Weltraum? Der Weltraum ist temperaturlos.

Vor Antritt der Reise beim Kontroll- u. Sicherheitsoffizier der „Planeta“ abzugeben

Weltenraum = Reisepaß und Gesundheits = Attest

Frau
für: Fräulein
Herrn

Lusi Abbe

Stadt Lissabon

Haus Pariserstr. 3

Geburts- Tag 2. Oktober 1914

Regent (Stern) — ?

Gewicht: 49 kg Blutgruppe: x² + b
Figur Größe: 1,68 m Komplex: Mierderartig
Breite: siehe nach Schilbung Leidenschaften: werden nicht voran

Kopfform: eiförmig Kragenweite: 38 (gut gemessen)

Haare: blonde Taillenweite: (das Massermass)

Nasenlöcher: beweglich Sammelwut: nicht vorhanden

Mundecken: fokalisch Lieblingstyp: sehr gross (nicht unter 1,90 m)

Ohr läppchen: ausgebreitet Wellenlänge: genau 3 cm

Zahnersatz und -Lücken: keine Augenbrauen: abrasiert

Reine: zufr. eden Delleid Sprungweite: ohne Schula: 3,98 m

Lieblingsspeise: Jungelbwe Handschrift: unleserlich

Gang: geschwinde Dialekt: sächsisch

Erster Kuß: in weiter Ferne... Krankheiten: —

Vorbestraft: 3 Klassenbruch - Unarten: sehr viele

Schuhnummer: 45 (mit Vater) Kinderzahl: —

Lieblingsfarbe: blau

Besondere Merkmale und Kennzeichen: Leberflecke (0,0001 mm) hinterm Ohr.

Reichs-, Land- und Gemeinde- Steuern, Spielschulden und Gasrechnung, sowie Radiogebühr wurden bezahlt; die Antenne geerdet.

Die Richtigkeit dieser Angaben bestätigt:

Lusi Abbe

PEENEMÜNDE

PEENEMÜNDE
1947-1949



Dieser Abschnitt gilt als Quittung und darf erst beim Anbordgehen vom Kontroll-Offizier abgetrennt werden.

Raketenschiff
Riesentraumschiff „Planeta“

1. Kapitän

193. JAHRZEHT • WELTENRAUMSCHIFF - HAFEN EISENACH

Fahrt-Ausweis

Der Inhaber dieses Scheines

Frau _____
Fräulein _____
Herr _____

ist berechtigt, an dem XXV. „Kühnen“ Stratosphären-Flug des Riesentraumschiffes

PLANETA

das am _____ starten wird, teilzunehmen.

Treffpunkt der Reiseteilnehmer: 20 Uhr (präzise mitteleuropäische Zeit) Privat-Startplatz der Fridolixa-Werke (Zufahrt durch Portal I, Kurstr.)
Raketen-Abschluß: 20 Uhr 30 MEZ Süd-Startbahn • Reiseziel: Mars (ohne Mondumkreisung)

Raketenschiff-Flugleitung
Riesentraumschiff „Planeta“

1110

1. Kapitän

Die „Planeta“ übernimmt außer Verpflegung und Zerstreuung auch die wissenschaftliche Unterhaltung der Passagiere. Das Abrechnen der „Planeta“-Beteiligung ist unbedingt Folge zu leisten. Der Weltumflieger kann auch im Zustand der Schwerelosigkeit Sonderverträge der Raumfahrer nicht berücksichtigen. Die Zerstreuung auf dem Mars (insbesondere beim Besuch der Mars-Regatta) müssen laut Prospekt X genau eingehalten werden. Kleidervorschrift nach dem Prospekt XI Seite 54. Bescheinigung der Finanzämter, daß sämtliche Steuern bezahlt, muß mit ausgefülltem Paß und Gesundheitsattest bei Antritt der Fahrt eingereicht werden. Die Reiseteilnehmer sind mit 300 000 Goldmark versichert, die im Falle der Nichtrückkehr der „Planeta“ zur Erde nach 52 Marsjahren an ihre Hinterbliebenen zur Auszahlung kommen. Bordarzt steht schon vor Beginn der Reise zu kostenloser Beratung zur Verfügung. Posttelegramme zur Erde gratis.

Ich kauf' mir 'ne Rakete . . .

Marschlied

Ich kauf' mir 'ne Rakete
und fliege auf den Mars,
und fall' ich wieder runter,
fragt jeder mich: wie war's?
Wie war's? Wie war's? Wie war's?
am Mars!

Da gibt es schöne Mädchen
und wunderschöne Bars,
und willst du mich besuchen,
besuch mich mal am Mars,
am Mars, am Mars, am Mars,
am Mars!

Da gibt es keinen Tonfilm,
da gibt es keine Stars;
und eh' du aus der Haut fährst,
fahr' lieber 'rauf zum Mars!
Zum Mars, zum Mars, zum Mars,
zum Mars!

Und wenn du etwas Geld erbst
vom Großpapa, dann spar's
und kauf' dir 'ne Rakete
und komm' zu mir zum Mars!
Zum Mars, zum Mars, zum Mars,
Zum Mars!

Da gibt es weder Bonzen,
noch Könige, noch Zars —
Und Länder ohne Krise,
die find'st du nur am Mars,
am Mars, am Mars, am Mars,
am Mars!

Und leidest du an Schnupfen
und chronischen Katarrhs,
dann nimm' am „Fridolixa Werk“
ein Raumschiff schnell zum Mars!
Zum Mars, zum Mars, zum Mars,
Zum Mars!

Und willst du mal die Welt seh'n
vom Standpunkt eines Narr's,
als kleine weiche Birne,
dann sieh' sie mal vom Mars!
Vom Mars, vom Mars, vom Mars,
vom Mars!

Willst du dein Schätzchen los sein
am Rande des Altars,
dann pack' es in 'ne Bombe
und schieß' es 'rauf zum Mars!
Zum Mars! Zum Mars! Zum Mars!
Zum Mars!

Handelsgeist

1930: erfundene Möglichkeit zu Weltraumreise durch Regierung

in Werbung: neue Attraktion für Menschen

Tarnung wahrer Produktionsgründe und des militärischen Potentials

Wege:

- 1) „Fahrt-Ausweis“ für den Weltraum
- 2) „Gesundheitsattest“ mit albernen Fragen (Lieblingsessen, erster Kuss)
- 3) Lieder („Ich kauf’ mir ’ne Rakete“)

Kommercia:

W roku 1930 rząd utworzył fikcyjną możliwość lotu w kosmos. Reklamowano to jako atrakcje dla społeczeństwa. Budowanie rakiet chciano ukazać z komercyjnej strony, zasłaniając tym samym ich potencjał militarny.

Sposoby w jaki reklamowano rakiety:

- 1) Falszywe „prawa lotu“ w kosmos
- 2) Żartobliwe formularze z niedorzecznymi pytaniami np. Ulubione danie czy data pierwszego pocałunku
- 3) Piosenki promujące loty w kosmos („Ich kauf’ mir ’ne Rakete“)

Commercialism

In the year 1930 the government made a fictional possibility of space travelling. It was advertised as an attraction for people and was created as a distraction to hide the real reason for their production and their military potential.

The ways of advertising the rockets:

- 1) Fake space-travelling license
- 2) Questionnaires with ridiculous questions for example favourite food and the date of the first kiss

Songs („Ich kauf’ mir ’ne Rakete“)

- 1) Was haben die Leute in den Raumflugformularen gefragt? Gib 3 Beispiele
 - Dialekt, Augenbraue, Lieblingsfarbe
- 2) Beurteile die Fragen des „Gesundheitsattest“
 - unnötige, alberne Fragen, kein Zusammenhang mit Gesundheit
- 3) Wie wirkt das Lied? Welche Stimmung soll er vermitteln?
 - positiv, fröhlich, motivierend, lebendig
 - Ermutigt zum weiter marschieren